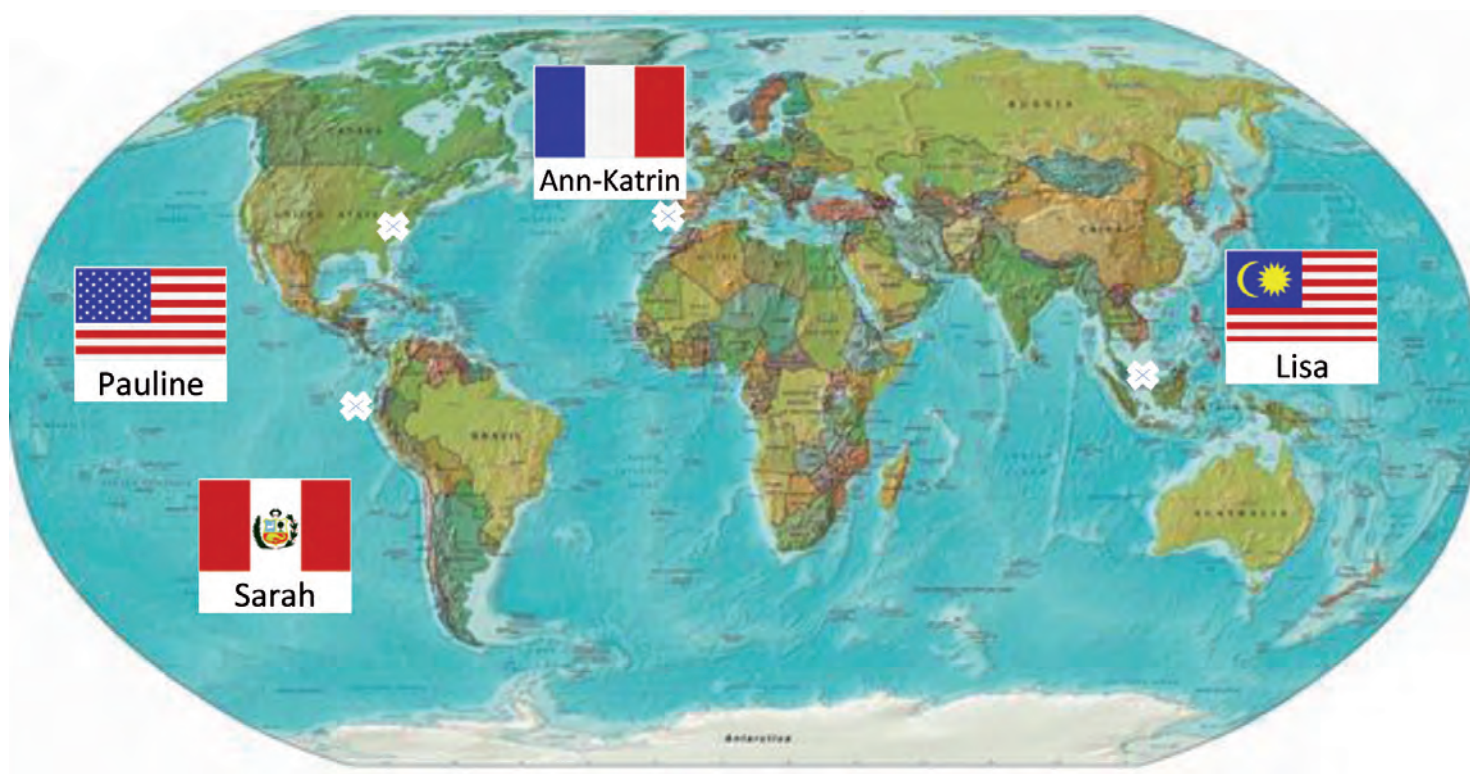




Von Elbtal in die weite Welt



Elbtal (aE) – Der Westerwälder war bereits früher dafür bekannt, stets auf Reisen zu gehen. In diesen Zeiten war es vor allem die wirtschaftliche Not, die unsere Vorfahren zwang, als Hausierer oder Handwerker durch die Lande zu ziehen. Heute ist es Gott sei Dank anders. Wissensdurst und der Wunsch, neue Erfahrungen zu sammeln, stellen die Hauptmotive für junge Bewohner unserer Gemeinde dar, sich in fremde Gefilde aufzumachen.

In unserer aktuellen Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Erfahrungsberichte von vier Elbtalerinnen, die aus sozialem Engagement oder zu Studienzwecken eine längere Zeit im Ausland verbracht haben. Unsere Reise führt uns dabei quasi einmal um die Welt. Beginnend in Südamerika geht es an die Ostküste der USA, anschließend nach Südeuropa und letztlich in das knapp 10.000 km entfernte Kuala Lumpur.

Sarah Heger in Südamerika

Südamerika hat mich (**Sarah Heger**) schon früh fasziniert. Bereits während des Studiums wollte ich dort eine Famulatur machen. Doch ich entschied mich dazu, erst Berufserfahrung zu sammeln. Gemeinsam mit einer Kommilitonin suchte ich während dieser Zeit nach einem passenden Hilfsprojekt und wurde schließlich fündig. Der gemeinnützige Verein „Zahnärzte helfen e.V.“ aus Dieburg arbeitet eng mit der peruanischen Organisation „Corazones para Perú“ (Herzen für eine neue Welt) zu-



Foto: Sarah Heger

sammen. Unterstützt werden mehrere Schulen und ein Waisenhaus in Urubamba, ca. 60 km entfernt von Cusco, der alten Inka-Hauptstadt. Der Kontakt war schnell hergestellt und die Flüge gebucht.

Kurz nach Neujahr ging es dann endlich los! Da wir auch noch andere Länder des südamerikanischen Kontinents kennen lernen wollten und ein bisschen mehr Zeit zur Verfügung hatten, flogen wir zunächst nach Argentinien. Dort besuchten wir die quirlige Hauptstadt Buenos Aires und die breitesten Wasserfälle der Welt, die Iguazú-Falls (Unesco-Weltnaturerbe). Nachdem wir uns an die sommerlichen Temperaturen gewöhnt hatten,

setzten wir unsere Reise in Richtung Peru fort. Auf dem Weg ins „Heilige Tal der Inka“ zu unserem Hilfsprojekt machten wir u.a. Zwischenstopp in Lima und Nazca. Außerdem besichtigten wir den Titicacasee und die Ruinenstadt Machu Picchu.

In Urubamba selbst fanden wir dann zu unserem Erstaunen zwei funktionstüchtige Behandlungsstühle sowie ausreichend zahnärztliche Instrumente und Materialien vor. Das Behandeln der Waisenkinder machte viel Freude, stellte uns aber auch vor die eine oder andere Herausforderung. Wenn mal wieder der Strom ausfiel oder kein Wasser zur Verfügung stand, mussten wir improvisieren. Dann übten wir mit den Kindern das Zähneputzen oder erklärten ihnen, wie Karies entsteht. Die restliche Zeit verbrachten wir damit, Füllungen zu legen und Zähne zu ziehen. Die Kinder ließen alles tapfer über sich ergehen und verabschiedeten sich nach der Behandlung freudestrahlend mit einem „¡Gracias, Señoras!“ bei uns.

Nach dem Ende unseres Freiwilligendienstes verbrachten wir noch eine Woche in Chile, bevor es zurück nach Deutschland ging. Während unseres 6-wöchigen Aufenthalts haben wir viele aufgeschlossene und hilfsbereite Menschen getroffen, eine traumhafte Landschaft bereist und eine faszinierende Kultur kennen gelernt. Diese Reise wird mir noch lange in Erinnerung bleiben! ¡Hasta luego, Südamerika!

Pauline Jung in New York

Nach dem Abitur wollte ich (**Pauline Jung**) erst mal raus, neue Kulturen kennen lernen, Auslandserfahrungen sammeln. Ich entschied mich für ein Au Pair-Programm. Ich dachte, dass man durch das Zusammenleben mit einer einheimischen Familie am meisten über die Kultur, die Sprache und generell das Leben in einem anderen Land lernen kann.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz

www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.

Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436/8428
Waldbrunn-Ellar



Foto: Pauline Jung

Amerika war das Ziel meiner Träume. Nach einem langwierigen Bewerbungsverfahren „matchte“ ich mit meiner Gastfamilie aus New York; eine 4-köpfige jüdische Familie mit einem 16-jährigen autistischen Jungen namens Aaron und einem 12-jährigen Mädchen namens Rebecca.

Die erste Woche in der Familie war sehr turbulent. Bereits am ersten Wochenende stand eine große Familienfeier an, Rebeccas Bat Mitzvah. Dadurch erhielt sie ihre jüdische Mündigkeit.

Danach spielte sich der Alltag ein. Ich musste 5,5 Tage die Woche arbeiten. Zu meinen Aufgaben zählte das Aufräumen, Kochen, Wäsche waschen, den Kindern bei den Hausaufgaben helfen, zu Aktivitäten fahren und die Freizeit gestalten. Die meiste Zeit verbrachte ich mit Aaron. Am Anfang war das eine ziemliche Umgewöhnung, weil ich noch keine Erfahrung mit autistischen Kindern hatte, doch ich gewöhnte mich schnell dran und vermisste Aaron momentan auch am meisten.

Meine Familie wohnte in Port Washington auf Long Island, ca. 40 KM von Manhattan entfernt.

Meine besten Freundinnen traf ich bereits in der ersten Woche und wir waren ab diesem Zeitpunkt unzertrennlich. Unter der Woche trafen wir uns morgens zum Sport, zum Shoppen, Kaffee trinken oder einfach nur zum Quatschen. Am Wochenende fuhren wir nach Manhattan, Boston, Washington D.C, Philadelphia oder in die Hamptons. Wir besuchten Sportveranstaltungen, gingen auf Konzerte oder Musicals.

Als Au Pair bekommt man 200\$ pro Woche und hat zwei Wochen bezahlten Urlaub. Eine Woche davon verbrachte ich auf Jamaica und die andere in Mexico, wo ich auch eines der sieben Weltwunder, das Chichen Itza, besuchte.

Auch muss man als Au Pair das College besuchen und Credit Points sammeln. Das hört sich langweilig an, aber man hat die Möglichkeit Reiseklassen zu besuchen. Ich besuchte ein College in Manhattan mit mei-

nen Freundinnen und zum Abschluss reisten wir mit der Klasse nach Montreal.

Bevor ich Ende November letzten Jahres wieder nach Hause kam, reiste ich noch zwei Wochen entlang der Westküste Amerikas – San Francisco, Yosemite Nationalpark, Death Valley, Las Vegas, Grand Canyon und über die Route 66 nach Los Angeles.

Trotz einiger Tiefen bin ich sehr froh die Entscheidung getroffen zu haben, in die Welt hinaus zu gehen und meinen Horizont zu erweitern. Ich habe zwei meiner besten Freunde in Amerika getroffen und habe mit meinen 19 Jahren viele interessante Orte und Dinge auf dieser Welt gesehen. Außerdem habe ich mich auch persönlich weiter entwickelt, Erfahrungen gesammelt und Ansichten verändert. Ich bin sehr dankbar diese Chance gehabt zu haben.

Ann-Katrin Wagner in Frankreich und Spanien

Hallo, mein Name ist **Ann-Katrin Wagner**. Seit Oktober 2010 studiere ich Lehramt in Marburg. Im Rahmen meines Studiums habe ich mehrmals die Möglichkeit genutzt, ein oder zwei Semester im Ausland zu verbringen. Zuerst habe ich in Frankreich ein halbes Jahr als Fremdsprachenassistentin an drei verschiedenen Schulen gearbeitet und Deutsch unterrichtet. Während dieser Zeit habe ich vor allem mein Französisch verbessert und die französische Kultur besser kennen gelernt. Im August 2013 begann mein einjähriger Aufenthalt in Spanien. Dort studierte ich zwei Semester an der Universität in Valencia. Trotz des vollen Stundenplans habe ich das spanische Leben kennen und lieben gelernt. Im Sommer vergangenen Jahres habe ich nochmal ein Semester in Lille begonnen. Seit meinem Studienbeginn habe ich insgesamt zwei Jahre in Spanien

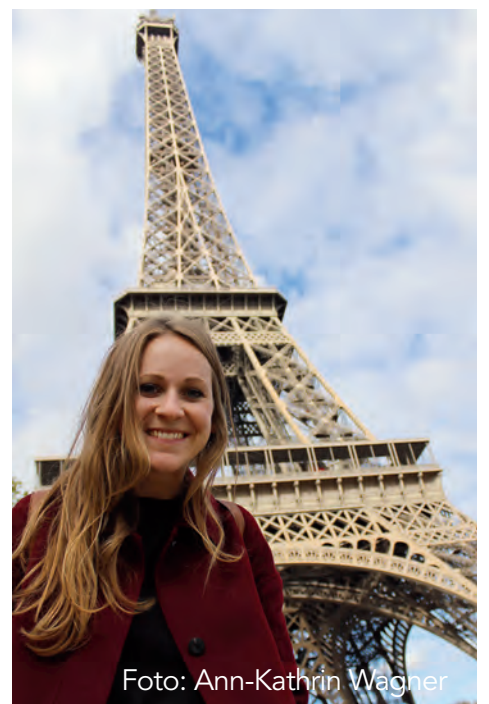


Foto: Ann-Katrin Wagner

und Frankreich verbracht, zwei Sprachen gelernt und viele Erfahrungen gesammelt. Hinzu kommt, dass ich tolle Menschen kennen gelernt habe und viele internationale Freundschaften bis heute bestehen. Dem Sprichwort „andere Länder, andere Sitten“ stimme ich nach meinen Auslandsaufenthalten gänzlich zu und bin mir der unzähligen Unterschiede in vielen (Lebens-)bereichen, sei es das Essen, die Uni oder die Art der Begrüßung, bewusst geworden. Ich bin froh um jeden Moment, den ich in einem anderen Land verbracht habe und kann nur jedem empfehlen den Blick über den Tellerrand zu wagen. Es lohnt sich!

Lisa Haberstock in Malaysia

Mein Name ist **Lisa Haberstock** (25 Jahre, aus Hangenmeilingen), und ich bin zurzeit im letzten Jahr meines Masterstudiums an der Universität Mainz. Ich studiere Englisch und Geschichte für das Gymnasiallehramt und gleichzeitig Deutsch als Fremdsprache. Im Rahmen des Masterstudiums Deutsch als Fremdsprache habe ich



Foto: Lisa Haberstock

Die Studierenden meines Deutschseminars und ich bei meinem Abschied

ein viermonatiges Praktikum an der ‚Universiti Malaya‘ (UM) und am Informationszentrum des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD IC) in Kuala Lumpur, Malaysia absolviert. Ich hatte mich dazu entschlossen, da ich es liebe, neue Menschen und ferne Kulturen näher kennen zu lernen. Außerdem bin ich mir sicher, dass diese Erfahrungen mir persönlich und auch meinen zukünftigen Lernenden weiterhelfen werden. Da ich ebenfalls viel und gerne reise, war ein exotisches Land, über das ich vorher wenig wusste, eine neue Herausforderung für mich.

An der Universität hatte ich neben Hospitationen die Möglichkeit, ein eigenes Seminar zu leiten. Das Seminar sollte den Studierenden einen Überblick über deutsche Literatur geben. Außerdem konnte ich Einblicke in die Arbeit des DAAD gewinnen, indem ich bei der Organisation von Bildungsmessen, Seminaren und Treffen mit dem deutschen Botschafter in Kuala Lumpur beteiligt war. Neben den tollen beruflichen Erfahrungen habe ich natürlich die Möglichkeit, am anderen Ende der Welt zu leben, genutzt und bin in verschiedene südostasiatische Länder, wie z.B. Thailand, Indonesien oder Singapur gereist. Auch das islamisch geprägte Malaysia selbst ist ein sehr multikulturelles Land, was mir besonders gut gefallen hat. Generell kann man sagen, dass der typische Tagesablauf in Malaysia sehr von den Essenszeiten geprägt wird und die Mahlzeiten einen hohen Stellenwert haben. Das lokale Essen in Malaysia ist sehr günstig (für ein Hauptgericht ca. 1,50 Euro) und vielfältig. In sogenannten „Hawker Stalls“, kleinen Straßenständen mit Plastikstühlen, bekommt man eine große Auswahl an leckerem malaysischen, indischen, chinesischen und thailändischen Essen.

Ich konnte sehr viel über verschiedene Kulturen und Religionen lernen, was mir jetzt bei meiner Arbeit als Lehrerin für Deutsch mit syrischen Flüchtlingen hilft. Diese Reise würde ich jederzeit wieder antreten.

Ihr Friseur verleiht Haaren ein volles Volumen,
wir verleihen Ihren Augen Ausdruck & Wirkung.
3D Augenprüfung für ein entspannteres Sehen.

Westerburg
Wörthstraße 67



BRILLE
Winter-Becker

www.brillenkultur.de
Tel. 02663 2943036
KOCH-Tiergartenpassage

WIR GRATULIEREN



- **Manfred Horn**
Mittelweg 7
Dorchheim
zum 70. Geburtstag
am 13.4.2016

VEREINSNACHRICHTEN

- Der **Bürgerverein Elbtal** lädt alle Mitglieder zur diesjährigen **Mitgliederversammlung am Donnerstag, 28. April 2016, um 19.30 Uhr** ins Dorfgemeinschaftshaus Hangenmeilingen ein.

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... Rufen Sie an!
Robert Koch Hausmeisterservice, Burgstraße 13,
65627 Elbtal-Elbgrund, Tel. (0163) 7 95 55 65.

Kindergartenanmeldungen für das Kindergartenjahr 2016/2017

Elbtal (Christel Werner-Krechting) – Die Eltern werden gebeten, frühzeitig zu überlegen, wann und ab welchem Alter ihr Kind den Kindergarten besuchen soll. Damit eine genaue Planung vorgenommen werden kann und die Kapazitäten für alle Kinder ausreichen, sollten die Kinder bis spätestens 15. Mai 2016 im Kindergarten Sonnenblume bei Christel Werner-Krechting, Nikolausstr. 6–8, 65627 Elbtal, Telefon (06436) 87236 angemeldet werden.

Diese Anmeldefrist gilt für alle Kinder, die in dem o.g. Zeitraum zwei und drei Jahre alt werden. Selbstverständlich können auch alle älteren Kinder, die bisher noch keinen Kindergarten besuchen, angemeldet werden. Wegen einer vorausschauenden Planung wird grundsätzlich eine Anmeldung der Kinder in einem Alter von ein- bis anderthalb Jahren gewünscht. Nur dann kann ein gewünschter Aufnahme-termin eingehalten werden.



Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen, die mich zum 80. Geburtstag mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten und in angenehmer Umgebung mit mir feierten.

Ich habe mich sehr gefreut.

Erika Daum

Dorchheim, im Februar 2016

ELBTALER BABYS



Wir begrüßen die neue Elbtaler Bürgerin, **Johanna Wittenstein**, geboren am 25. Januar 2016, und gratulieren den stolzen Eltern, Clemens und Stephanie Wittenstein aus Dorchheim, recht herzlich.

KIRMES IN ELBTAL

KG Dorchheim lädt ein!

Dorchheim (KG Dorchheim) – Bald ist es endlich soweit! Die Kirmesgesellschaft Dorchheim lädt zur Kirmes ein, und zwar vom 29. April bis zum 2. Mai 2016 auf den Dorfplatz in Dorchheim.

Dass es in Dorchheim eine Kirmesgesellschaft gab, ist schon lange her. Deshalb freut sich die KG umso mehr darauf, die Kirmes, in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden, mitzugestalten. Beide Vereine einigten sich darauf, dass die Kirmesgesellschaft den Freitag übernehmen wird. Da die Veranstaltung mit dem Motto „Après Ski“ ein voller Erfolg war, soll an dieses Konzept angeknüpft werden. In diesem Jahr wird zur Dorchheimer Kirmes ein Festzelt aufgestellt, in welchem freitags auch die Kirmesdisco der KG Dorchheim stattfinden wird. Neben guter Musik und ausgelassener Stimmung wird die KG am Sonntag die Tombola sowie eine Menge Kirmesspiele organisieren. Die KG Dorchheim hofft für die Kirmesdisco und natürlich auch an allen anderen Tagen auf viele und gut gelaunte Besucher.

Elbtal hat gewählt

Elbtal (lh) – Die am 6. März stattgefundenene Kommunalwahl hat in der Gemeindevertretung unserer Gemeinde keine größeren Veränderungen ergeben. Die wohl wesentliche Veränderung ergab sich bereits vor der Wahl, durch den Verzicht der FWG, auf eine weitere Kandidatur. Deren zwei Sitze teilten sich die CDU und die Bürgerliste Elbtal mit jeweils einem Sitz auf. Die CDU erhält 6 Sitze und die BLE 5. Die SPD errang bei der diesjährigen Wahl, wie auch vor fünf Jahren wieder vier Sitze. Trotz des zeitaufwändigen Auszählungsverfahrens nach dem hessischen Kommunalwahlgesetz, konnte Bürgermeister Joachim Lehnert, der zugleich Wahlleiter ist, bereits am Montag um 14:30 Uhr über ein vorläufiges Endergebnis verfügen, denn die Mitglieder des Auszählungsvorstandes verstanden ihre Aufgabe meisterhaft.

Die meisten Einzelstimmen errang Herbert Wagner (BLE) mit 706 Stimmen; in 2011 waren es 503. Ihm folgt Irmgard Claudi (CDU) mit 663 Stimmen; in 2011 erhielt sie 579 Stimmen. Michael Meier von der SPD erreichte mit 633 Stimmen den dritten Platz, wobei er bei der Wahl in 2011 mit 645 Stimmen Spitzenreiter war.

Die Wahlbeteiligung war mit 47,5 % fast so niedrig wie bei der Kommunalwahl von 2011 mit ehemals 44,8% und lag somit nur um 2,7 % höher. Diese niedrige Wahlbeteiligung kann sicherlich nicht befriedigen, aber es liegt an jedem Wahlberechtigten selbst, ob er sein Wahlrecht ausübt. Jedoch hätte die in der Vergangenheit fleißige und konstruktiv arbeitende Gemeindevertretung unserer Gemeinde sicherlich einen stärkeren Zuspruch bei der Wahlbeteiligung verdient.

Vielleicht lag es aber auch an der recht ruhigen „Vorwahl-Zeit“, die nur bei knapp der Hälfte der Wahlberechtigten ein Interesse am gemeindlichen Geschehen

entfachte. Lediglich die SPD versuchte im Vorfeld der Wahl mit einer Diskussion über Tempo 30 auf der B 54 in einer öffentlichen Veranstaltung die Wähler zu mobilisieren. Die mit viel Aufwand und sicherlich auch mit viel Enthusiasmus erstellten Flyer haben nicht zu dem angestrebten Ergebnis einer deutlichen Wahlbeteiligung geführt und sind wohl in der Gemengelage zwischen Anzeigenblättern und Verkaufsofferten vielfach ungelesen in die blaue Tonne gewandert.

Allerdings haben die insgesamt 894 Wählerinnen und Wähler, von insgesamt 1883, für hinreichend Veränderung in den von den beiden Parteien und der Wählergruppe vorgelegten Wahlvorschlägen gesorgt. Lediglich 83 Wähler nahmen die Wahlvorschläge so an, wie sie auf dem Stimmzettel zu erkennen waren. Alle anderen nahmen ihr Wahlrecht sehr ernst und verteilten ihre Stimmen unterschiedlich in den einzelnen Wahlvorschlägen (kumulierten) oder panaschierten und verteilten somit ihre Stimmen über alle drei Wahlvorschläge. Dies führte dazu, dass der erstmals bei der CDU kandidierende ehemalige Bürgermeisterkandidat Dennis Thiel, Hangenmeilingen, von Listenplatz 7 auf Platz 3 vorrückte. Dennis Thiel hatte vor der Wahl seine Mitgliedschaft bei der Bürgerliste aufgegeben. Der ebenfalls erstmals kandidierende Elias Herdering, Dorchheim, wurde von Listenplatz 10 auf Platz 4 quasi katapultiert und der weitere Neuling auf der CDU-Liste Oliver Teufer, Hangenmeilingen, von Listenplatz 11 auf Platz 6 gewählt. Damit verdrängte er den erfahrenen und geschätzten Rainer Wagner, Elbgrund, von seinem Listenplatz. Irmgard Claudi und Thomas Fröhlich konnten ihre Listenplätze beibehalten und Holger Heftrich rutschte von Listenplatz 4 auf Platz 5.

Auch die Kandidatenliste der Bürgerliste Elbtal erfuhr



individuelle Grabmale aus Meisterhand

Axel Belke

www.belke-steinmetzbetrieb.de

Unicastr.2 - 65606 Villmar - 06482/2250

BESTATTUNGEN

VOGEL



Hadamar · Neugasse 16 (06433) 25 59
Elz · Weberstraße 53 Tag- & Nachtruf

Annahmestelle Elbtal
Familie Fröhlich/Parsche
Tel. (06436) 37 25

durch das Wahlergebnis Veränderungen. Der auf Listenplatz 1 gesetzte Herbert Wagner behielt diese Position unverändert, während der erst seit wenigen Wochen als erster Beigeordneter unserer Gemeinde amtierende Joachim Bäcker aus Heuchelheim von Listenplatz 3 auf Platz 2 von den Wählern gesetzt wurde. Der Dorchheimer Klaus Hannappel rutschte von Listenplatz 2 auf Platz 3 und Florian Orschel aus Elbgrund, der auf Listenplatz 7 stand, erreichte auf Anhieb Platz 4. Auch Florian Orschel hatte sich erstmals bei dieser Kommunalwahl den Wählern gestellt und wird mit Elias Herdering und Oliver Teufer dazu beitragen, dass unser Gemeindeparlament jünger wird. Sven Schouler, ebenfalls aus Elbgrund, rutschte von Platz 4 auf 5.

Auch die SPD-Liste war von Veränderungen nicht verschont und so kann sich Michael Meier, der auf Listenplatz 5 im Wahlvorschlag zu finden war, über den Platz 1 im Wahlergebnis der SPD sicher freuen. Ganz offenbar hat ihm sein offenes Wort gegen den Bau eines Kunstrasenplatzes, nicht geschadet und er konnte seine Wähler aus der Kommunalwahl von 2011 erneut mobilisieren. Den zweiten Platz errang Johannes Schardt aus Heuchelheim, der als Spitzenkandidat für die SPD angetreten war. Swen Kalowsky aus Elbgrund kam von Listenplatz 2 auf Platz 3 und Uwe Jung aus Hangenmeilingen von Listenplatz 3 auf Platz 4. Der neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereines Elbtal, Kevin Schneider aus Dorchheim fiel von dem Listenplatz 4 auf den Platz 6 zurück.

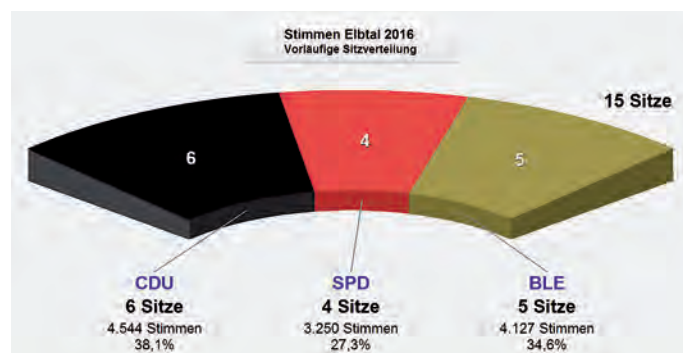
Diese Veränderungen zeigen, dass die Wählerinnen und Wähler in Elbtal klare Vorstellungen von der Besetzung der neuen Gemeindevertretung haben und dies auch über das Wahlsystem, verbunden mit den 15 Stimmen je Wähler, deutlich zum Ausdruck bringen. Folgende Bewerber sind gewählt:

Partei	Name, Vorname	Ortsteil	Stimmen 2016	Stimmen 2011
CDU	Claudi, Irmgard	Ha	663	579
	Fröhlich, Thomas	Elb	504	286
	Thiel, Dennis	Ha	476	460
	Herdering, Elias	Elb	458	n. a.
	Heftrich, Holger	Elb	355	422
	Teufer, Oliver	Ha	314	n. a.
	Meier, Michael	Do	633	645
SPD	Schardt, Johannes	Heu	567	379
	Kalowsky, Swen	Elb	331	336
	Jung, Uwe	Ha	327	322
BLE	Wagner, Herbert	Ha	706	503
	Bäcker, Joachim	Heu	598	433
	Hannappel, Klaus	Do	586	485
	Orschel, Florian	Elb	586	n. a.
	Schouler, Sven	Elb	572	440

n.a. = nicht angetreten

Dies ist jedoch gegenwärtig eine Momentaufnahme, da nach der Wahl des Gemeindevorstandes sich noch Veränderungen ergeben werden. Das Wahlergebnis wird nach der Prüfung und Beschlussfassung im Wahlausschuss öffentlich bekannt gemacht und alle Wahlberechtigten haben die Möglichkeit, gegen das Ergebnis Einspruch zu erheben. Nach der Sitzung des Gemeindevorstandes wird Bürgermeister Lehnert die Gewählten formell über ihre Wahl unterrichten und um eine schriftliche Annahme des Amtes bitten. Eine eventuelle Ablehnung des Mandates ist unwiderruflich. Nachfolgend das Ergebnis in Zahlen:

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	CDU	SPD	BLE
Dorchheim	517	166	853	600	690
Elbgrund	584	212	1079	664	980
Hangenmeilingen	579	226	1188	563	1365
Heuchelheim	203	77	128	589	252
Briefwahl	213	213	1296	834	840
	1883	894	4544	3250	4127



Wie Bürgermeister Joachim Lehnert mitteilte, wird die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung wohl am 7. oder 8.4. stattfinden. Zu dieser Sitzung lädt nach der Bestimmung der hess. Gemeindeordnung der Bürgermeister ein. Er legt auch die Tagesordnung fest. Gegenstand der ersten Sitzung wird die Wahl eines Vorsitzenden der Gemeindevertretung sein und darüber hinaus wird die Gemeindevertretung über die Gültigkeit der Kommunalwahl eine Entscheidung treffen. Eröffnet wird diese Sitzung der Gemeindevertretung von dem an Jahren ältesten Mitglied Herrn Herbert Wagner (BLE). Ob in dieser Sitzung auch schon der Gemeindevorstand gewählt wird obliegt der Entscheidung der Fraktionen. Die konstituierende Sitzung ist, wie alle Sitzungen der Gemeindevertretung, öffentlich.

In der Bücherei ist was los

Elbtal (Hildegard Zimmer) – Es begab sich zu einer Zeit, da schlichen zu den Büchereiöffnungszeiten ausschließlich lesehungrige Personen mucksmäuschenstill zwischen den Bücherregalen umher.

Mit dieser Szene hat die Bücherei in Elbtal wenig gemeinsam: Weder schleichen die Besucher noch sind sie mucksmäuschenstill. Es wird sich unterhalten und ausgetauscht. Nicht nur Bücher stehen in den Regalen, sondern auch CDs, DVDs und Zeitschriften. Alles kann zudem im Onlinekatalog ausgewählt und vorbestellt werden. Zu den Besuchern zählen auch nicht nur Leseinteressierte, sondern die Bücherei ist ein Ort der Begegnung geworden, ein Ort, der dazu einlädt, sich mit anderen zu treffen und sich zu unterhalten, zu spielen und zu basteln – ein Ort der Begegnung für Erwachsene und Kinder. Und da ist es meistens nicht mucksmäuschenstill ...

Dies trifft auch außerhalb der Büchereiöffnungszeiten zu: So legte das Büchereiteam im vergangenen Jahr viel Wert auf die Veranstaltungsarbeit mit und für Kinder und Jugendliche. Insgesamt wurden vierzig Veranstaltungen durchgeführt. Und in diesem Jahr geht es weiter: So trafen sich bereits die Bücherwürmchen, im Alter von vier und fünf Jahren, und warteten mit Herrn Eichhorn auf den ersten



Foto: Frank Zimmer

Jakob Jochemczyk, Isabella Simon und Max Schmitt

Schnee. Die Puppenbühne des Polizeipräsidiums Westhessen besuchte die Bücherei und spielte für die Kindergartenvorschulkinder das Stück von der freien Stelle. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen drei und vier maßen sich im Vorlesewettbewerb, wohingegen die Kinder des 1. und 2. Schuljahres zum Osterbasteln eingeladen waren.

Es geht also weiter, aber nicht ruhig und flüsternd, sondern aktiv und manchmal auch etwas laut. Viele Veranstaltungen sind in Planung und der Medienbestand wird ständig aktualisiert. Herzliche Einladung zum Besuch der Bücherei und deren Veranstaltungen an Lesehungrige und Buchhasser, an Laute und Leise, an Große und Kleine, getreu dem Motto: In der Bücherei ist was los.

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Offene Sprechstunde in Elbtal

Mit einer „offenen Sprechstunde“ bietet der Pflegestützpunkt am 26.04.2016 in der Gemeinde Elbtal den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema Pflege und Versorgung zu stellen.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Limburg-Weilburg steht nunmehr seit 5 Jahren allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Limburg-Weilburg zur Verfügung. Wir beraten und unterstützen Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige sowie Menschen mit Behinderung unabhängig und kostenlos. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elbtal können während der offenen Sprechstunde einmalig vor Ort ihre individuellen Anliegen und Fragen klären. Es ist keine Voranmeldung notwendig.

Die Sprechstunde findet am 26.4.2016, 14–16 Uhr im Rathaus in der Rathausstr. 1 in Dorchheim statt.

Weitere Informationen zur „offenen Sprechstunde“ in der Gemeinde Elbtal erhalten Sie hier: Pflegestützpunkt Landkreis Limburg-Weilburg, Schiede 43, 65549 Limburg, Tel. (064 31) 29 63 75 oder 29 63 76. E-Mail: pflegestuetzpunkt@limburg-weilburg.de

Ortslandwirte in ihren Ämtern bestätigt

Der Gebietsagrarausschuss (GAA) der Landkreise Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und der Stadt Wiesbaden hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2015 Herrn Hubert Wintersohl als Ortslandwirt und Herrn Dr. med. Heinz Mastall als seinen Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Sie sind zuständig für das gesamte Gemeindegebiet Elbtal. Ihre Amtszeit umfasst die Jahre 2016 bis 2021.

Elbtal-Musikanten: Verstärkung erwünscht

Elbtal (Christof Weier) – Die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2015 der Elbtal-Musikanten war gut besucht. So konnte der Vorsitzende Achim Hannappel neben den Mitgliedern, Ehrenmitglieder und den Ehrenvorsitzenden Werner Simon willkommen heißen. In einer Gedenkminute wurde an die Verstorbenen, im Besonderen an das Ehrenmitglied Engelbert Eicheler und den Ehrendirigenten Josef Schlitt, erinnert.

Der Rückblick des Vorsitzenden begann mit dem Neujahrskonzert 2015, mit welchem sich Thomas Kilian als musikalischer Leiter des Blasorchesters eindrucksvoll zurückmeldete. Auch das Jugendorchester unter der Leitung von Marco Jeuck präsentierte sich in hervorragender Weise. Zu den musikalischen Anlässen, die der Verein begleitete, kam auch ein Mundart-Comedy-Abend mit dem „Pfälzer“ Ramon Chormann. Höhepunkt war die Rom-Reise im Okto-

ber des vergangenen Jahres mit erlebnisreichen Tagen in der ewigen Stadt.

Die finanziellen Belange des Vereins legte der Kassenwart Klaus Schmitt in seinem Bericht offen. Anschaffungen im Bereich des Schlagwerks und die Ergänzung von Westen waren wesentliche Ausgabeposten, durch welche aber der positive Jahresabschluss nicht getrübt wurde.

Aus den Reihen des Orchesters konnten Roland Arnold für 30 Jahre und Ralf Fasel für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt werden. Dirigent Thomas Kilian betonte, dass das Orchester auf einem guten Weg sei. Viele der Musikanten seien sehr motiviert, was eine gute Probenarbeit ermögliche. Dennoch benötige man, um das Klangspektrum im Orchester weiter zu verfeinern, weitere Instrumentalisten, und er bat intensiv darum, die Werbetrommel zu rühren. In allen Registern sei Verstärkung erwünscht.

Neue Spitze beim Feuerwehrverein Dorchheim e.V.

Dorchheim (Johanna Knapp) – Am 27. Februar 2016 fand für die Jahre 2015 und 2016 die Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins Dorchheim e.V. statt. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten für die Jahre 2014 und 2015 des Vorsitzenden Joachim Lehnert auch die Neuwahlen des Vorstandes. Joachim Lehnert und Dieter Heun (stellv. Vorsitzender) teilten leider mit, dass sie für ihr Amt nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Der neue, einstimmig gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Johanna Knapp (1. Vorsitzende), Tobias Wagner (Stellv. Vorsitzender), Joachim Lehnert (Kassierer), Wolfgang Groebler (Schriftführer). Somit hat der Feuerwehrverein Dorchheim e.V., seit 121 Jahren bestehend, das erste Mal eine Frau an der Spitze. Die beiden Beisitzer Norbert Goll und Hans-Peter Knapp wurden nicht neu gewählt und bleiben somit beide in ihren Ämtern.

Ergänzend zu den Informationen des Vereins berichtete Holger Thiel der Versammlung von der Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr,



Foto: Klaus-Dieter Häring

die im Laufe des Jahres von den vier Elbtaler Feuerwehrvereinen unterstützt werden würden. Dafür bedankte sich Holger Thiel am Ende nochmals. Es folgten die Berichte des Kassenwarts und des Kassenprüfers.

Als Dieter Heun unter dem Punkt Verschiedenes die lange Geschichte der Feuerwehr Dorchheim erläuterte, lauschten die Anwesenden interessiert und stellten auch Fragen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde noch ein kleiner Imbiss gereicht, um in einer gemütlichen Runde den Abend ausklingen zu lassen.

10 Jahre

Augenoptik in Oberzeuzheim

*immer gut beraten!***Kompetenz vor Ort!**

Die Brillenmacher

André & Schmolling GbR

Seit nunmehr 10 Jahren kümmern wir uns um das Wohl Ihrer Augen!

Denn die Augen sind Ihr Fenster zur Welt!

Wir feiern und Sie erhalten die Geschenke, viele Angebote rund ums Gute Sehen erwarten Sie!

Wir sagen all unseren Kunden Danke für das Vertrauen in unsere Kompetenz vor Ort!

Vorhang auf für unsere Bestseller:

Stufenlos Gutes Sehen mit unseren bewährten Marken – Gleitsichtgläsern

inclusive 6 Monate Verträglichkeitsgarantie

-made in Germany-

**Standard**

unser Preis: € 99,00 / pro Glas

**Komfort**

€ 189,00 / pro Glas

**Premium**

€ 269,00 / pro Glas

Die o.a. Preise beziehen sich auf die Ausführung: Kunststoffglas 1.5, Superentspiegelung und Härtung; Varianten möglich

Unser Geschenk an Sie!

ab einem Einkaufswert
von € 250,00 erhalten Sie
von uns € 50,- Nachlass!ab einem Einkaufswert
von € 500,00 erhalten Sie
von uns € 100,- Nachlass!

pro Person nur 1 Gutschein, Aktion gültig bis 14.05.2016!

Tipp: Sie können gerne
weiter Möhren kauen,
aber ich hab lieber gleich
nen Sehtest gemacht.**Kostenfrei & ohne Termin!**
Jetzt auch in **3D!**Schöne Brillen zu
günstigen Preisen gibt es
natürlich hier!

Die Brillenmacher

André & Schmolling GbR

Wir freuen uns Sie zu sehen!

Siegener Strasse 12

65589 Oberzeuzheim | **direkt an der B54!**

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00h-19.00h Sa: 9.00h-14.00h

Tel. 06433 - 945088



Hilde Teufer ist älteste Elbtalerin

Hangenmeilingen (ot) – Mit der Begehung ihres 95. Wiegenfestes ist Hilde Teufer nun offiziell die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde geworden. Grund genug für die Redaktion von Apropos Elbtal,

einen Blick auf das Leben der Jubilarin zu werfen.

Geboren am 9. März 1921 in Hangenmeilingen als erstes von acht Kindern des Maurers Johann Schneider und seiner Ehefrau Katharina geb. Wagner wuchs sie in Steinbach auf. Zu dem Ort ihrer Kindheit zeitlebens enge Beziehungen pflegend, half sie beispielsweise traditionsgemäß am Steinbacher Markt in der Kneipe von Frieda Borbonus aus, aus der ihre Schwägerin Marlies Schneider stammte. Obwohl sie die dortige Grundschule mit Bestnoten absolvierte und der Lehrer den Besuch des Gymnasiums empfahl, gestattete es die wirtschaftliche Situation der Familie nicht, diesen zu ermöglichen. Nach ihrem Volksschulabschluss am 1. April 1935 ging Hilde Teufer im Alter von 14 Jahren nach Hofheim im Taunus, wo sie eine Hauswirtschaftslehre

bei den dort wirkenden Armen Dienstmägde Christi begann. Nach Ende der Lehrzeit und einer zweijährigen Zwischenstation im Hotel Schützenhof in Bad Ems arbeitete Frau Teufer von 1938 bis 1945 in der Gaststätte Müller in Wiesbaden. Bei ihrer dortigen Tätigkeit lernte sie die mondäne Kurstadt am Rhein kennen und konnte viele Eindrücke sammeln, die ihr neu waren. Hierzu gehörten unter anderem eine Vielzahl von Speisen, die ihr aus der Heimat unbekannt waren. Aber sie kehrte immer wieder im Westerwald ein, um ihre Familie zu besuchen. Bei einem solchen Aufenthalt lernte sie ihren späteren Ehemann Ernst Teufer kennen. Die Hochzeit musste jedoch ob des ausbrechenden Zweiten Weltkrieges warten. Kurz vor der Besetzung Wiesbadens durch die vorrückenden Amerikaner zurück nach Steinbach geflohen, erlebte Frau Teufer hier das Kriegsende. Nachdem sie im Kriegsverlauf ihren Bruder Willi verloren hatte, musste sie darüber hinaus bis 1947 auf ihren Verlobten warten, der aus amerikanischer Gefangenschaft nach Hause kam.

Die beiden heirateten am 21. November 1948 in Steinbach und gründeten unter den nicht einfachen Bedin-



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
auf diesem Wege wollen wir uns für das Vertrauen bedanken, das Sie uns in der Kommunalwahl geschenkt haben.

Wir werden uns auch weiterhin dem Wohl der Gemeinde widmen und immer ein offenes Ohr für Sie und ihre Anliegen haben.

Ihr CDU-Gemeindeverband

Hilfe!

Verstopfte Abflussrohre?

Büttner

Rohrreinigung
TV-Rohrkontrolle

06479/653

Waldbrunn Hintermeilingen

Büttner hilft bei
Rohrverstopfungen!

Nutzen Sie die über 40-jährige Erfahrung vom Fachmann Jürgen Büttner.

Die Firma Büttner ist mit modernster Technik und Spezialgeräten ausgestattet. Schneiden Sie die Anzeige aus und hängen Sie diese an Ihre Pinnwand, damit Sie im Notfall für sich und Bekannte immer diese Telefonnummer **>06479/653<** greifbar haben.

Wir sind immer für Sie da.

Ihre Fachspezialisten in Ihrer Nähe erreichbar.

gungen der Nachkriegszeit eine Familie. Ihr Mann fand bald eine Anstellung bei den Buderus-Werken in Staf-fel, wo er bis zu seiner Pensionierung als Pförtner arbeitete. 1950 erblickte Sohn Hans-Georg das Licht der Welt, welchem zwei Jahre später sein Bruder Gerhard folgte. Die junge Familie lebte zu diesem Zeitpunkt im Haus des Johann Wolf, einem Onkel ihres Ehemannes, in der Oberstraße. Die beengten Verhältnisse veranlassten die Eheleute dazu, 1953 ebendort einen Neubau zu errichten. Das 1955 fertiggestellte Eigenheim diente jedoch nicht nur als Wohnstätte, zugleich betrieb Hilde Teufer hier bis 1978 eine eigene Metzgereifiliale. Ihrer Profession für das Fleischerhandwerk ging Elbtals älteste Einwohnerin selbst noch mit Ende 70 nach, indem sie in Abständen in der Hangenmeilinger Filiale der Metzgerei Schlimm aushalf.

Daneben engagierte sie sich über viele Jahre in der von Pater Cyrill Eisermann gegründeten Frauengemeinschaft Hangenmeilingen und in der Kirchengemeinde. Ihre größten Hobbys waren bzw. sind das Stricken und besonders der heimische Garten. Bis vor wenigen Jahren widmete sich Frau Teufer diesem mit

großer Leidenschaft und baute dort die verschiedensten Obst- und Gemüsesorten an. An die gemeinsame Arbeit in den Beeten, aber vor allem an den Genuss des Geernteten erinnern sich insbesondere ihre Enkel noch heute gerne.

In ihren nun beinahe 70 Jahren in Hangenmeilingen hat das Geburtstagskind die Entwicklung unserer Gemeinde von den kleinen Ortschaften der Vorkriegszeit bis zu ihrer heutigen Erscheinung verfolgen können. So erlebte Hilde Teufer als eine der Ersten, wie in den Haushalten von Gaslampen auf elektrisches Licht umgestellt wurde oder wie die damaligen matschigen Ortsstraßen zu den heutigen Teerstraßen ausgebaut wurden. In besonderer Erinnerung ist ihr, nach eigener Aussage, der Abriss des alten Ortskerns samt der dortigen Kapelle und Schule sowie der Bau des Dorfgemeinschaftshauses geblieben.

Ihren Ehrentag verbrachte Frau Teufer im Kreise ihrer Familie, zu der neben den beiden Söhnen und deren Ehefrauen vier Enkel und mittlerweile auch vier Ur-Enkel gehören. Das Redaktionsteam wünscht ihr alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit!

„Was liegt mir am Herzen?“ – Gedanken von Marianne Knapp

Im ersten Moment fallen mir hier Familie und Freunde ein, und wenn ich noch ein bisschen länger darüber nachdenke, gibt es noch unglaublich viel mehr. In einer Zeit, die von immer mehr Leistungsdruck und dem daraus folgenden Egoismus geprägt ist, fällt mir eins ein: – **Miteinander** –.

Jetzt könnte man sagen, diese Gedanken entstehen in der Fastenzeit. Nein, diese begleiten uns das ganze Jahr – **Miteinander** –. Was wäre der Mensch ohne den Menschen. Dazu fällt mir etwas Besonderes ein. Im Herbst 2015 taten sich junge

Erwachsene aus Dorchheim und Oberzeuzheim zusammen und bauten einen Faschingswagen. Großartige Idee! So ist ein wundervolles Projekt entstanden – **Miteinander** –. Junge Leute aus Dorchheim und Oberzeuzheim zeigen uns, wie es geht. In Monaten langer Arbeit konnte man sehen, was aus – **Miteinander** – werden kann. Ein Faschingswagen, der sich sehen lassen kann. Ich für meinen Teil versuche ab jetzt mehr – **Miteinander** – zu tun; vieles wird dann leichter von der Hand gehen und auch viel mehr Spaß machen.

Baum- und Gartenpflege

Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org



Ihr Partner rund ums Auto



AUTO-BLATTNER
VW-Servicepartner



Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda

Standardreparaturen aller Marken
Unfall-Karosserieeinstandsetzung
Glasreparaturen und Neuverglasung
Reifenservice · Fahrzeugprüfung § 29 STVZO
inkl. Abgasuntersuchung 2 x wöchentlich

Im Eichwald 15 · 65599 Dornburg-Frickhofen
Telefon (06436) 2021